

*Geschichte und Geschichten aus*



1963 Abschnitt 2 Bildervortrag  
Heinrich Figge

Fotografiert und abgeschrieben im Stadtarchiv Korbach,  
Heinrich Figge

### 1963 WLZ 01. 04. Kreismeisterschaften im Waldlauf:

**Männliche Jugend B, 1155 m:** 1. Joachim Henke (Korbach 09) 3:37,4, 2. Wolfgang Heinemann (TV Lelbach) 3:39,2, 3. Walter Martin (VfL Bad Wildungen) 3:41,9.  
Mannschaften: 1. Korbach 09 11 Punkte, 2. VfL Bad Wildungen 19 Punkte, 3. TV Höringhausen 23 Punkte.

**Weibliche Jugend B, 740 m:** Hergit Müller, TV Korbach, 2:17,8, Roswita Knöfel (TV Höringhausen) 2:22,2, 3. Helga Steinmetz (VfL Bad Wildungen) 2:33,5.

### 1963 WLZ 02. 04.

**„Auf den Spuren der Vergangenheit“ uraufgeführt  
Heimatliebe und Opferbereitschaft schufen einen Film,  
auf den Höringhausen stolz sein kann**

**HÖRINGHAUSEN.** Bis auf den letzten Platz war der große Saal des Gemeindehauses gefüllt, als am Sonnabendabend der Heimatfilm „Auf den Spuren der Vergangenheit“ uraufgeführt wurde. Dieser Streifen, von interessierten Heimatfreunden gestaltet und gedreht, knüpft an zwei Grenzbegegnungen an, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurden. Die Höringhäuser hatten sich aber nicht darauf beschränkt, nur die Grenze zu begehen, sie suchten auch zahlreiche für die Heimatgeschichte wichtige Stellen auf, wo von geschichtskundigen Bürgern — sehr verdient gemacht hat sich um die Erforschung der Heimatgeschichte Friedrich Sauer — Auszüge aus alten Urkunden und Schriftstücken verlesen wurden, in denen wichtige Ereignisse geschildert oder Erläuterungen zu besonderen Vorkommnissen gegeben wurden. Höringhausen ist reich an solchen Zeugen der Vergangenheit.

Die geschichtliche Entwicklung des Ortes verlief ganz verschieden von der der umliegenden waldeckischen Orte, obwohl sich an vielen Stellen Berührungspunkte mit Korbach und auch dem waldeckischen Herrscherhaus ergaben.

Näher darauf einzugehen, müssen wir uns heute versagen, das soll Veröffentlichungen in unserer heimatkundlichen Beilage „Mein Waldeck“ vorbehalten bleiben.

Der Film konnte manches zeigen, was als Zeuge der Vergangenheit noch in die Gegenwart hinübergerettet wurde. Vieles ist verloren gegangen, Ortschaften, die in alten Urkunden noch genannt werden, sind verschwunden. Nur Flurbezeichnungen künden noch von ihnen und manchesmal noch Scherben von zerbrochenem Haushaltsgeschirr, Mauerreste oder ein Häufchen zerschlagener Ziegel. Im Gelände aber sind noch die alten Wege, die Handelsstraßen, die Schanzen aus dem Siebenjährigen Krieg, Wasserquellen, Mauern unter Gestrüpp und Brennnesseln vorhanden. Sie alle wurden lebendig und erzählten von Dingen und Begebenheiten, die heute von den meisten vergessen sind. Bild und Wort waren geschickt gekoppelt, so daß die Zuschauer nicht nur die geschichtlichen Erklärungen zu hören, sondern auch die Urkunden zu sehen bekamen, die sich auf die verschiedenen Orte bezogen. Grenzsteine wurden gezeigt, auf der einen Seite der waldeckische Stern, auf der anderen die Gudenberger Löwen, denn den Herren von Gudenberg gehörte zeitweise der ganze Ort. Auf späteren Steinen lesen wir nur F. W. und auf der anderen Seite G. H.: Fürstentum Waldeck und Großherzogtum Hessen. Der Volksmund hat aus diesen Buchstaben den Spruch gemacht: „Großer Hunger auf fette Wurst“. Viel Freude hat bei den Schnadezügen, die beide von gutem Wetter begünstigt waren, das Stutzen gemacht. Und als diese Szenen auf der Leinwand erschienen, gab es manch herzhaftes Gelächter bei den Zuschauern, vor allem bei denen, die als Akteure mitgewirkt haben.

Bürgermeister Emmeluth konnte am Sonnabend ein „volles Haus“ begrüßen. Zahlreiche geladene Gäste waren der Einladung gefolgt, so wurden besonders begrüßt als Vertreter des Waldeckischen Geschichtsvereins, Oberbaurat Stoecker, Frau Waldschmidt und Lehrer Hellwig, ferner Dekan Dr. Arnold. Verleger Dr. Hermann Bing, Schriftleiter Heinrich Emde, Erster Kreisbeigeordneter und Bürgermeister Brand, Strothe, Bürgermeister Lückel, Meininghausen, der Leiter der Chirurgischen Abteilung des Korbacher Stadtkrankenhauses, Dr. med. Euler, die Pfarrer Kohl und Tillmans, Sparkassendirektor Brand, Korbach, der ehemalige Pächter des Gutes Höringhausen, Alois Fischer, Paderborn, die Jagdpächter und Gemeidevorstand und Gemeindevertretung aus Höringhausen.

Bürgermeister Emmeluth stattete den Männern, die sich um den Film besonders verdient gemacht haben, seinen herzlichen Dank ab: Dr. med. Kurt Rasmus, dem in erster Linie das Zustandekommen dieses Filmwerkes zu danken ist, dessen Text der „Aktenwurm“ Fritz Sauer geschrieben hat, seinem Schn, Dr. Sauer, der das Tonband besprochen, Karl Eisenberg, der zusammen mit Dr. Rasmus die Aufnahmen gemacht und beim Schnitt geholfen hat, dem alten Höringhäuser Geschichtsfreund Albert Rennert, der bei den Grenzbegängen als Stutzmeister gewirkt, und Hermann Frese, der die schwierige Synchronisierung von Bild, Wort, Gesang und Musik *vorgenommen* hat. Ihnen allen gebührt der Dank der Gemeinde für das Werk, das vielen die Augen für die geschichtlichen Zusammenhänge geöffnet und die Liebe zur Heimat im besonderen Maße wieder erweckt habe. Dr. Rasmus erhielt als äußeres Zeichen der Anerkennung einen alten Ölleuchter mit einer Widmung.

In monatelanger, uneigennützigter Arbeit, unter persönlichen Opfern an Geld und Zeit, aber getragen von einem Idealismus, der alle Schwierigkeiten überwand, haben die Schöpfer dieses Heimatfilms die „Spuren der Vergangenheit“ wieder aufgezeigt und auf gezeichnet. Oberbanrat Stoecker machte sich zum Sprecher der Gäste und beglückwünschte die Höringhauer zu diesem Film. Schließlich dankte Bürgermeister Emmeluth noch dem Gesangsverein für seine Mitwirkung und die musikalische Einleitung des Gemeindeabends sowie denen, die das Werk durch Geldspenden unterstützten.

Am Sonntagabend lief der Streifen zum zweitenmal. Er wird sicherlich noch manchesmal gezeigt werden und immer wieder Freude erwecken. Hier wurde ein Anfang gemacht, der sicherlich durch Aufnahmen bei ähnlichen Begebenheiten seine Fortsetzung finden wird. Der Film „Auf den Spuren der Vergangenheit“ wird in späteren Jahren als Dokumentarfilm besondere Bedeutung erhalten. Es wäre zu wünschen, wenn diese vorbildliche Gemeinschaftsarbeit auch in anderen Gemeinden Nachahmung finden würde. (-md-i)

## 1963 WLZ April

### **HANDBALL-KREISKLASSE**

TV Korbach — Wetterburg	7:16 (3:10)
Waldeck — Berndorf	10: 9 (6: 4)
Bergheim — Külte	6: 6 (3: 5)
Bad Wildungen — Lütorsheim	7:10 (2: 8)
Landau — Twiste	3:29 (1:12)
Höringhausen — Mühlhausen	11:20 (7: 9)

### **KREISKLASSE B**

Höringhausen II — Mühlhausen II	6:8 (6:2)
Rhoden II — Twiste II	ausgefallen
Giflitz — Wetterburg II	8:8 (4:4)

### **JUGENDKLASSE**

Höringhausen — Mühlhausen	16:7 (3:4)
Waldeck — Berndorf	16:4 (9:3)
Landau — Twiste	2:11 (2:5)

**Höringhausen.** Ihren 80. Geburtstag feiert heute Frau Marie Beek, geb. Engelker. Die lebensfrohe und geistig noch sehr regsame Jubilarin sieht auf ein schönes und erlebnisreiches Leben zurück. Zusammen mit fünf Geschwistern wuchs sie in Neidenburg (Ostpreußen) auf. Später zogen die Eltern in das benachbarte Städtchen Hohenstein, um ihren Kindern den Besuch einer höheren Schule zu ermöglichen. Nach dem Besuch der Höheren Mädchenschule lebte Marie Beek bei ihren Eltern, denn einen Beruf konnte sie nicht erlernen, da sie ein Fußleiden hatte und deshalb mehrmals operiert werden mußte. Als bald darauf beide Eltern kurz hintereinander starben, übernahm die älteste Schwester die Leitung der Familie. Die Vormundschaft über die Kinder erhielt der Dorfpastor. Mit 23 Jahren schloß sie die Ehe mit Friedrich Beek. Mit ihm hatte sie fünf Kinder, von denen leider die drei Mädchen schon im Kindesalter starben. Nach fünfjähriger Ehe zog das junge Paar nach Graudenz in Westpreußen, blieb jedoch dort nicht lange, sondern ging bald zurück nach Ostpreußen, wo Friedrich Beek in Nikolaiken ein Sägewerk übernahm. Als der erste Weltkrieg ausbrach wurde ihr Mann bei Kriegsbeginn eingezogen. Von da an führte Marie Beek neben dem Haushalt auch das Sägewerk. Nach dem Krieg begann für das Ehepaar ein schönes und ruhiges Leben. Erst der zweite Weltkrieg brachte viel Aufregung und Not. Marie Beek versuchte 1945 vor den Russen zu fliehen, kam jedoch nur wenige Kilometer weit. Ihr Mann, der später nachkommen wollte, blieb zu Hause und holte nach dem mißglückten Fluchtversuch seine Frau zurück. Das Ehepaar suchte sich ein schönes Haus, mit einem großen Obstgarten aus, zog ein und konnte ungeschoren leben. Mit ihren polnischen Nachbarn kamen sie sehr gut aus.

Marie Beek denkt gern an diese Zeit: „Die Polen waren sehr nette Leute, wir haben uns gut verstanden!“ 1956 starb Friedrich Beek. Er war seit langem schwer asthmakrank gewesen. In den letzten Jahren war ihm sein Leiden erträglicher geworden, weil die Söhne, die in Berlin und Horinghausen eine neue Heimat gefunden hatten, Medikamente schicken konnten, die es im polnisch verwalteten Gebiet nicht gab. Jahrelang hatten die beiden Söhne auch versucht, eine Ausreisegenehmigung für die Eltern zu bekommen. Sie war immer wieder verweigert worden. Man hatte die Hoffnung schon fast aufgegeben, als eines Tages in Horinghausen ein Telegramm auf den Tisch flatterte: „Komme morgen raus stop erwartet mich in Friedberg stop Mutter. Bei ihrem Sohn in Horinghausen, wo sie seit dem lebt, fühlt sich die alte Dame sehr wohl. „Mutter hat auf alles eine lustige Bemerkung, ich kann manchmal nur den Kopf schütteln!“ sagte ihre Schwiegertochter. Klavierspielen („Ich spiele heute noch alles aus dem Gedächtnis!) Lesen und noch einmal Lesen, das sind die Freuden der Jubilarin. Viele Gäste werden heute kommen, um der Jubilarin zu gratulieren: die 81jährige Schwester Marta, die Freundinnen von der Kaffeerrunde und der Horinghäuser Kirchenchor („Da muß ich eine Rede schwingen!“) Den zahlreichen Gratulanten schließt sich auch die Waldeckische Landeszeitung an und wünscht der Jubilarin einen auch weiterhin schönen Lebensabend!



1963 WLZ 13. 04.

Zum

## **Ostertanz**

am 1. Ostertag ab 20.00 Uhr in  
**HÖRINGHAUSEN**  
im Gasthaus Frese mit der Kapelle „Die  
Trabanten“ lädt freundlich ein:

**MGV Höringhausen**

1963 WLZ April

### **HANDBALL**

Berndorf — Wetterburg I		9:13
Waldeck — TV Korbach	15:10	(7:6)
Höringhausen I — Twiste I	5:19	(2:5)
Landau — Mühlhausen I		7:23
Lütersheim — Rhoden I	15:11	(8:4)
Bergheim — Bad Wildungen	14:6	(7:3)

### **JUGENDHANDBALL**

Waldeck — TV Korbach	12:3	(7:1)
Höringhausen — Twiste	3:4	(2:1)
Landau — Mühlhausen		9:14

### **HANDBALL-KREISKLASSE A**

Wetterburg I — Bergheim	12:8	(9:2)
Waldeck — Höringhausen I	16:3	(7:2)
TV Korbach — Külte	9:11	(4:7)
VfL Bad Wildungen — Landau	11:3	(4:1)
Mühlhausen I — Rhoden I	18:14	(10:5)

### **KREISKLASSE B**

Mühlhausen II — Rhoden II	14:5	(3:2)
Höringhausen II — Giflitz		4:18

### **JUGENDKLASSE**

Waldeck — Höringhausen	7:7	(3:4)
Berndorf — Twiste	3:13	(2:8)
TV Korbach — Külte	22:2	(10:1)



## Höringhausen I — Berndorf 9:7 (5:2)

Höringhausen führte schon 7:2, aber dann stellten sich bei den Gastgebern Konditionsschwächen ein, so daß Berndorf noch aufkam und das Ergebnis erträglicher gestalten konnte.

## TV, Waldecker Werfertag

Das Kugelstoßen der männl. A-Jugend gewann Wolfgang Damm vom VfL Arolsen mit 10,10 m vor Reinhard Schiffner (TV Höringhausen) mit 10,01 m und Harald Block (VfL Arolsen) mit 9,89 m. Zu einem zweiten Sieg kam Damm im Speerwerfen mit 30,70 m, wobei diesmal Block mit 25,90 m Zweiter vor Schiffner mit 25,55 m wurde. In der B-Jugend siegte der Bad Wildunger Rolf Dausend im Kugelstoßen mit 10,72 m vor Hans-Peter Losert (SV 09) mit 10,62 und Klaus Eckhardt (TVK) mit 10,34 m. Im Speerwerfen lag dann Losert mit 36,80 m vorn, gefolgt von Walter Martin (VfL Bad Wildungen) mit 30,90 m und Rolf Dausend mit 26,80 m.

Die weiblichen Teilnehmer kamen bis auf drei Ausnahmen, alle vom TV Korbach. Dabei siegte im Kugelstoßen der Frauen Lore Klitsch (TSV Oberzwehren) mit 9,89 m vor Brigitte Anders mit 8,39 m und Ute Gräbe (beide TVK) mit 8,12 Meter, bei der weibl. A-Jugend Brigitte Schmidt mit 7,41 m vor Renate Bock mit 6,45 m und Angelika Glässner (alle TVK) mit 5,12 m. B-Jugend: Roswitha Knöfel (TV Höringhausen) 8,14 Meter, 2. Hergit Müller (TVK) 7,40 m, 3. Dagmar Reuschel (VfL Arolsen) 6,24 m. Schülerinnen: 1. Inge Seidel (TVK) 6,12 m, 2. Ilka Müller (TVK) 6,05 m.

# Zum Maien-Tanz

am 1. Mai, ab 20 Uhr im  
Gasthaus Becker, Höringhausen  
laden freundlichst ein:

Der Spielmannszug  
der Freiw. Feuerwehr

Der Wirt

## 1963 WLZ Mai

### Höringhausen I — Bad Wildungen 4:4 (1:3)

Durch ein beiderseitig sehr zerfahrenes Sturmspiel vergab Höringhausen den durchaus möglichen zweiten Punkt. Zwei 14 m-Bälle konnten nicht verwertet werden, und viele Tor-möglichkeiten wurden ausgelassen. Die Wildunger verstanden es nicht, ihren Pausenvorsprung zu halten.

#### HANDBALL-KREISKLASSE A

Wetterburg I — Mühlhausen I	8:9 (4:4)
Waldeck — Twiste	8:11 (6:5)
Bad Wildungen — Külte	8:12 (3:7)
Berndorf — Lütersheim	6:16 (1:5)
Höringhausen — TV Korbach	6:12 (1:6)
Rhoden I — Bergheim	11:10 (6:3)

#### HANDBALL-KREISKLASSE B

Wetterburg II — Mühlhausen II	7:10 (4:5)
Rhoden II — Twiste II	6:11

#### JUGENDKLASSE

Waldeck — Twiste	11:5
Berndorf — Lütersheim	13:12
Höringhausen — TV Korbach	7:7 (2:5)

## 1963 WLZ 06. 05. LA – Bahneröffnung und Handball

(hjb). Etwa 130 Teilnehmer, unter ihnen Gäste aus Kassel und Koblenz, starteten gestern bei den Leichtathletik - Bahneröffnungskämpfen im Korbacher Stadion, bei denen es einige gute Ergebnisse gab, und die teilweise recht spannende Auseinandersetzungen brachten. Erfreulich, daß neben den üblichen „Stammvereinen“ Aktive aus dreizehn waldeckischen Vereinen am Start waren, aus dem TV Höringhausen, dem TV Germania Rhoden, dem TSV Sachsenhausen, dem VfL Arolsen, dem VfL Bad Wildungen, dem TuSpo Mengeringhausen, dem TV Berndorf, dem TV und SV Korbach, dem TSV Elleringhausen, dem TSV Wetterburg, dem TV Leibach und dem SC Willingen.

RoswitaKnöfel belegte bei der w. Jugend B beim Weitsprung und Kugelstoßen jeweils den 1. und in 100 m Lauf den 2.

### Külte — Höringhausen I 9:9 (4:5)

In der ersten Halbzeit war die Begegnung noch ausgeglichen, aber nach der Pause wurde Höringhausen überlegen und lag ständig mit ein oder

## 1963 WLZ 13. 05. Internationaler Tag der Milch

### Molkerei e. G. m. b. H. Höringhausen

Ruf: Sachsenhausen 121

Erzeugung von

Marken-Butter, Marken-Tilsiter 45 % und Butter-Käse 45 %

## 1963 WLZ 16. 05.

### Konfirmation in Höringhausen

**Höringhausen.** Am Sonntag Exaudi (26. Mai) werden konfirmiert und gehen erstmalig zum Tisch des Herrn: Werner Drebes, Martin Ebert, Klaus Emmeluth, Karl-Theo Franke, Werner Gerhard, Jost Oesterling, Gerhard Paul, Bernd Peuster, Norbert Schmidt, Werner Siebert, Wolfgang Stiehl, Willi Twieg; Brunhilde Fees, Helga Frese, Ursula Gänßler, Brigitte Oesterling, Adelheid Rößner, Waltraud Scheele.

# 1963 WLZ Mai – Juni TV Handball

## JUGENDKLASSE

Mühlhausen — Twiste 12:6 (8:3), Külte — Lütersheim  
4:5 (4:2), Höringhausen — Landau 13:8 (7:8)

## HANDBALL-KREISKLASSE A

Mühlhausen I — Lütersheim 11:11  
Höringhausen I — Berghelm 7:5 (5:2)  
Waldeck — Külte 13:6 (7:4)  
Rhoden I — Wetterburg I 8:14 (5:9)

## HANDBALL-KREISKLASSE B

Rhoden II — Wetterburg II 4:14 (3:8)  
Giflitz — Mühlhausen II abgefallen

## FREUNDSCHAFTSSPIEL

Höringhausen II — Berghelm II 14:10 (8:3)

## Handball-Kreisklasse A

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. Twiste I	8	7	1	0	107:49	15:1
2. Mühlhausen I	8	6	2	0	103:81	14:2
3. Waldeck	9	7	0	2	101:66	14:4
4. Wetterburg I	8	6	0	2	96:61	12:4
5. Lütersheim	8	4	1	3	79:79	9:7
6. Külte	8	3	2	3	65:73	8:8
7. Höringhausen I	8	2	2	4	57:85	6:10
8. TV Korbach	9	3	0	6	90:105	6:12
9. Berndorf	7	2	0	5	55:69	4:10
10. Bad Wildungen	6	1	1	4	41:64	3:9
11. Bergheim	9	1	1	7	75:91	3:15
12. Rhoden I	8	1	0	7	84:120	2:14

## Handball-Kreisklasse B

1. Twiste II	4	4	0	0	48:25	8:0
2. Mühlhausen II	4	3	0	1	37:29	6:2
3. Giflitz	4	2	1	1	45:24	5:3
4. Wetterburg II	3	1	1	1	29:22	3:3
5. Höringhausen II	3	0	0	3	16:36	0:6
6. Rhoden II	4	0	0	4	18:57	0:8

1963 WLZ 07. 06.

### **80 Jahre Freiwillige Feuerwehr**

**Höringhausen.** Die Freiwillige Feuerwehr Höringhausen konnte am 13. Mai auf ihr 80jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß findet am Sonnabend im Gemeindesaal eine Feier statt. Zahlreiche Ehrengäste, Vertreter der Nachbarwehren und Behörden werden zu dieser Feier erwartet. Unter Mitwirkung des Männergesangvereins wird ein feierliches Programm ablaufen, dem sich ein gemütliches Zusammensein anschließt.

1963 WLZ 10. 06.

### **80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Höringhausen**

Höringhausen. Zur Geburtstagsfeier der Höringhäuser Wehr, die am Sonnabend im Gemeindesaal stattfand, hatten sich zahlreiche Gratulanten und Gäste eingefunden, um ihre Glückwünsche zum Jubiläum darzubringen und Dank abzustatten.

So konnte Ortsbrandmeister Heinz Mettenheimer neben den vielen Gästen und Vertretern der Nachbarwehren auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Als erster Gratulant überreichte Bürgermeister Emmeluth ein Geldgeschenk und dankte im Namen der ganzen Gemeinde für den selbstlosen Einsatz während der letzten 80 Jahre. Er sprach den Wunsch aus, daß sich auch künftig immer Männer bereitfinden werden für den Dienst in der Wehr, damit sie immer einsatzbereit zur Verfügung stehe. Stellvertretender Kreisbrandinspektor Friedrich Behle, Sachsenhausen, überbrachte die Grüße des Landrats und überreichte ein Geschenk auch zugleich im Namen der Nachbarwehr Sachsenhausen.

Er hob die enge Verbundenheit beider Wehren hervor, die sich schon so oft im gemeinsamen Einsatz bewährt habe.

Stellvertretender Bezirksbrandmeister Lamm übermittelte die Glückwünsche des Bezirks und überreichte ein Geschenk.

Zahlreiche Gratulanten der Nachbarwehren Meininghausen und Waldeck sowie Ortsvereine schlossen sich an.

In seinem Vortrag: „80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Höringhausen“ brachte Fr. Sauer die enge Verbundenheit mit dem Dorfgeschehen zum Ausdruck. Interessante Einzelheiten aus dem Brandschutz früherer Jahrhunderte hatte er in viel Kleinarbeit zusammengetragen und damit einen lebendigen Eindruck vom Entstehen der Wehr bis zur Jetztzeit übermittelt.

Für 40jährige Mitgliedschaft zeichnete Fr. Behle, Sachsenhausen, folgende Mitglieder aus: Christian Berthold, Fritz Isenberg, Wilhelm Frese, Friedrich Bielefeld, Karl Wäscher, Wilhelm Markolf, Heinrich Schluckebier, Heinrich Eisenberg, Ernst Sammet, Willi Schirmer.

Das silberne Leistungsabzeichen erhielten: Heinz Dreier, Heinz Schirmer, Wolfgang Kern, Willi Zimmermann, Karl-Heinz Schmidt; das bronzene Leistungsabzeichen: Peter Rennert, Wilfried Kern, Karl-Heinz Kern, Reinhold Köpke, Kurt Bloos, Friedrich Müller, Hans Peuster, Gerhard John, Wolfgang Spannhaus, Lothar Schirmer, Horst Berthold, Dieter Scherf, Friedhelm Fingerhut, Horst Pfeiffer.

In froher Kameradschaft blieben Feuerwehrmänner und Gäste noch einige Stunden zusammen.

## **1963 WLZ 10. 06. TV**

Bei den Kreismeisterschaften der Leichtathleten belegte Roswita Knöfel bei er w. Jugend B beim 100 m Lauf, im Weitsprung und beim Kugestoßen jeweils den 3. Platz.

**1963 WLZ 25. 06.**

**Höriughaus.** Am Sonntag, 30. Juni, findet um 14 Uhr ein Festgottesdienst anlässlich des 40jährigen Bestehens der Evangelischen Frauenhilfe statt. Es predigt Pfarrerin Köbberling, Korbach. Eine Fahrt zur Zonengrenze mit anschließendem Besuch der Bad Hersfelder Festspiele (Anouilh, Becket oder die Ehre Gottes) plant die Kirchengemeinde für Sonntag, 14. Juli.

**1963 WLZ 08. 08.**

### **Zimmermeisterprüfung bestanden**

**Höriughaus.** Nach einem siebenmonatigen Lehrgang an der Bundesfachschule für das deutsche Zimmerhandwerk hat Karl Keil, Sohn des Sägewerksbesitzers Keil, seine Zimmermeisterprüfung mit gut bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

## **40 Jahre Evangelische Frauenhilfe Höringhausen**

**Höringhausen.** Am letzten Junisonntag beging die Evangelische Frauenhilfe Höringhausen eine Feier zu ihrem 40jährlgcn Bestehen. Den Gottesdienst, zu dem sich trotz des lange erwarteten Heuwetters über 100 Gemeindeglieder eingefunden hatten, hielt Pfarrerin Köbberllng, Korbach. In ihrer Predigt über Römh. 12, V. 16—21 betonte sie, daß wahrhaft christliches Miteinanderleben nur möglich sei, 'weil Gott in seiner Liebe durch Christus einen neuen Anfang gesetzt habe. In der anschließenden Feier im Gemeindesaal, bei der, wie auch im Gottesdienst, der Kirchenchor mitwirkte und auch drei Flötenstücke vorgetragen wurden, gedachte der Ortspfarrer der Frauen, die vor 40 Jahren mit dem damaligen Pfarrer Stroh den „Evangelischen Frauenverein“ begründeten. Einige von den Alten konnten zu ihrer Freude nun an der Jubiläumsfeier teilnehmen. Der Dank gegen Gott wurde laut, der in all den Jahren seine Hand über der Kirche gehalten hat. Pfarrerin Köbberling überbrachte Grüße des Evangelischen Frauenwerks von Kurhessen - Waldeck und umriß in kurzen Worten Aufgaben und Zielsetzung der Arbeit an den Frauen in unserer heutigen Welt. Die Frauenhilfe dürfe nicht ein Verein sein, in dem man sagt: „So, nun sind wir unter uns und machen die Türe zu gegen die böse Welt da draußen!“ sondern hier gelte es gerade auf die Weisung des Evangeliums zu hören und die Türen weit aufzumachen, um all denen zu helfen, die als Frauen und Mütter sich in unserer heutigen Welt vor immer neue schwere Probleme gestellt sehen. Christsein bedeute, daß nicht nur der Sonntagsteil des Lebens Gott gehöre, sondern das ganze Leben.



Ein Grußwort zur Jubiläumsfeier überbrachte Frau Bott aus der Nachbargemeinde Ober- Waroldern, aus der einige Gäste erschienen waren. Nach der gemütlichen Kaffeetafel führte die Gemeindejugend ein Laienspiel auf, das eine Parodie auf den bekannten „Struwelpeter“ und in puncto „Erziehung“ einiges zum Nachdenken mitgab. Mit einem gemeinsamen Lied und dem Abendsegen schloß die Feier.

## 1963 WLZ 08. 07. TV

### **HANDBALL-KREISKLASSE**

Twiste I — Bad Wildungen 17:7, TV Korbach — Berndorf 10:11, Kulte — Bergheim 10:5, Wetterburg I geg. Lütersheim 17:7, Mühlhausen I — Höringhausen I 16:8, Mühlhausen II — Höringhausen II 8:11

### **JUGENDKLASSE**

TV Korbach — Berndorf 20:4. Die übrigen Spiele sind ausgefallen

## 1963 WLZ 09. 07. Ergebnisse Gauturnfest Rhoden

**Dreikampf:** 1. Hergit Müller (Korbach) 343 Punkte, 2. Ursei Kirchner (Rhoden) 232, 3. Roswitha Knötel (Höringhausen) 229.

**Pendelstaffeln:** 4×100 m Männer und Jugend: 1. VfL Arolser 50,5 Sekunden, 2. VfL Bad Wildungen 50,7, 3. TuS Wrexen 50,7 Sekunden. 4×100 m Turnerinnen und Jugendturnerinnen: 1. TV Korbach 42,8, 2. VfL Bad Wildungen 48,5  
4×75 m Schüler: 1. TuS Berndorf 45,2, 2. VfL Bad Wildungen 45,4, 3. Höringhausen 45,6 Sekunden. 4×75 m Schülerinnen: 1. TuS Berndorf 46,5, 2. VfL Adorf 47,0, 3. TV Korbach I 47,5 Sekunden.